



Niederschrift

über die öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Termin Dienstag, 22.09.2015, 17:00 bis 20:50 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Verfügung einer Haushaltssperre für 2015 gem. § 24 Abs. 1 GemHVO Vorlage: 20-047-2015
5	Bauvorhaben Fortunastraße - Unterbringung Flüchtlinge Vorlage: II-009-2015
6	Abfallkonzept 2018 plus Vorlage: 66-012-2015/1
7	Parkraumbewirtschaftung: Änderung/Anpassung Vorlage: 32-023-2015
8	Bericht über Maßnahmen von herausragender Bedeutung - Stand 30.06.2015 Vorlage: 20-048-2015
9	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

1.1

Die Vorsitzende, Frau Dr. Panke, eröffnet die Sitzung.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

1.2

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.3

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

1.4

Die Vorsitzende weist auf die geänderten Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 6 (Abfallkonzept 2018 plus) und 7 (Parkraumbewirtschaftung) hin.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

1.5

Die Niederschrift zur Sitzung vom 09.06.2015 wurde genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Die Vorsitzende teilt mit, dass eine Befangenheitsprüfung hinsichtlich der Mitglieder der Herminghausstift gGmbH erfolgte. Eine Befangenheit konnte nicht festgestellt werden. Es erklärte sich weiterhin kein Ratsmitglied für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Thomas Eigen stellt hinsichtlich des Abfallkonzeptes folgende Fragen:

1. Warum entscheidet sich die Verwaltung für ein sogenanntes kleine Identsystem
2. Es handelt sich bei der Umstellung um ein starres System – warum werden die Bürger zur Leerung gezwungen?
3. Bei einem System mit Chip wäre es dem Bürger freigestellt zu wählen, wie häufig eine Leerung zu erfolgen hätte. Wer seine Abfallbehälter oft leeren lässt muss zwangsläufig mehr Gebühren zahlen und umgekehrt.

Hierzu teilt Frau Eberle mit, dass das neu einzuführende Abfallkonzept zur Müllvermeidung beitragen soll. Auch wurde auf eine mögliche Gebührenentwicklung hingewiesen.

Herr Ritsche merkt hierzu an, dass die Verwaltung sich rechtskonform verhalten muss und mit dem vorgelegten Konzept einerseits durch die Festlegung eines relativ geringen Mindestabnahmevolumens Anreize zur Müllvermeidung sehen, andererseits aber Fehlanreize zur wilden Müllentsorgung vermeiden möchte.

Die Verwaltung sichert Herrn Eigen zu, die offene Stellungnahme schriftlich zu beantworten.



TOP 4 Verfügung einer Haushaltssperre für 2015 gem. § 24 Abs. 1 GemHVO
Vorlage: 20-047-2015

Herr Ritsche weist darauf hin, dass zum Stichtag 30.09.2015 eine neue Prognoserechnung erstellt wird. Sodann ist eine genauere Fixierung des zu erwartenden Jahresergebnisses möglich.

TOP 5 Bauvorhaben Fortunastraße - Unterbringung Flüchtlinge
Vorlage: II-009-2015

Die Vorsitzende weist zunächst auf die Ereignisse am Wochenende (18. bis 20.09.2015) anlässlich der Erstaufnahme von Flüchtlingen hin. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass die Informationspolitik mit den oberen Landesbehörden (Bezirksregierungen) als katastrophal bezeichnet werden muss.

Herr Peetz fragt, warum der Bodenbelag der Sporthalle mittels Abdeckung nicht geschützt wurde. Die Verwaltung wies auf die Kurzfristigkeit zwischen Ankündigung und Eintreffen der Flüchtlinge hin. Zudem konnte die Stadt Wülfrath mit rd. 21.000 Einwohnern im Gegensatz zu anderen, größeren kreisangehörigen Gemeinden, nicht davon ausgehen, eine so große Anzahl von Flüchtlingen zur Registrierung zugewiesen zu bekommen. Die größeren Gemeinden hatten dadurch die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld ausreichend mit Materialien zu versorgen bzw. einzulagern.

Im Anschluss präsentiert Herr Clasen, GF der GWG, das Bauvorhaben Fortunastraße mittels PowerPoint (Anlage zur Vorlage), erläutert die einzelnen „Folien“ und weist auf unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten einer möglichen späteren Verwendung der einzelnen Bauten/Räumlichkeiten hin.

Herr Sträßer teilt im Anschluss an die Präsentation mit, dass er gern ein Alternativangebot gehabt hätte um einen Kostenvergleich vornehmen zu können und fragt gleichzeitig nach möglichen Kosten für spätere Umbauaktionen.

Hierzu konnte Herr Clasen keine Angaben machen. Jedoch stellte er Fehler, die in der Vergangenheit in einer anderen Gemeinde gemacht wurden, dar und verwies in diesem Zusammenhang auf die gemachten Erfahrungen. Diese würden sehr wohl in diesem Bauvorhaben einfließen und sich somit nicht wiederholen.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig durch Neubau am Standort Fortunastr. weitere Kapazitäten zur Unterbringung von Flüchtlingen zu schaffen. Insbesondere wird sie ermächtigt, bereits im laufenden Jahr Aufträge für die Erschließung des Grundstückes und den Neubau für die Unterbringung von bis zu 160 Personen zu erteilen.

Sofern der Planungsfortschritt bereits Mittelabflüsse im laufenden Jahr bedingt, werden entsprechende außerplanmäßige Auszahlungen genehmigt.

Es erfolgte hierzu keine Beschlussfassung, diese wurde an den Rat der Stadt Wülfrath weitergeleitet.

TOP 6 Abfallkonzept 2018 plus
Vorlage: 66-012-2015/1

Herr Effert weist auf die Auswirkungen des Abfallkonzeptes gegenüber den Bürgern der Stadt Wülfrath hin. Zudem sollen über dieses Konzept keine neuen Stellen geschaffen werden.

Die Vorsitzende stellt klar, dass bei Einführung des Abfallkonzeptes 2018 plus eine intensivere Beratung der Bürger zu erfolgen hat, da das Konzept nicht nur den Austausch von Restmüllsäcken gegen Tonnen vorsieht, sondern darüber hinaus noch weitreichendere Veränderungen



beinhaltet. Es werden daher 0,5 Stellen mehr benötigt, da anderen falls keine intensive Beratung gewährleistet werden kann.

Herr Ritsche betont ebenfalls die Erforderlichkeit einer intensiven Beratung und fordert einen politischen Rückhalt. Sofern dieser nicht besteht, macht eine Beratung keinen Sinn, da die gewünschten Effekte (Tausch Tonne gegen Restmüllsack) ausbleiben werden. Mit einer klaren ordnungspolitischen Grundlagenentscheidung bringt eine intensive Beratung ganz andere Effekte mit sich. Es gehe darum, dem Bürger mit der Entscheidung ein Signal zu geben.

Herr Welp weist darauf hin, dass die 0,5 Stellen letztendlich gebührenfinanziert seien. Herr Peetz teilt mit, dass eine Verschiebung keinen Sinn macht und mahnt, nunmehr eine Entscheidung (für das vorgelegte Konzept) zu treffen. Dies sei die Aufgabe der Politik. Auch Herr Mrstik möchte eine Entscheidung pro Konzept.

Herr Altmann spricht sich für eine Beibehaltung des Status Quo aus und verweist auf die Wahlfreiheit der Bürger. Dem entgegnet Herr Herbes dahingehend, dass seitens der Mieter im Grunde keine Wahlfreiheit besteht, da die Eigentümer festsetzen, ob Restmüllsäcke oder Tonnen verwendet und Mieter damit zur Abnahme von Restmüllsäcken gezwungen werden. Herr Peetz beantragt das Ende der Aussprache.

Die Vorsitzende greift in die äußerst intensiv geführte Diskussion dahingehend ein, dass sie auf eine Beratung und Diskussion im Fachausschuss hinweist und unterbricht die Sitzung auf Antrag der SPD um 18:55 Uhr für 5 Minuten.

Im Anschluss an die Unterbrechung wurde, nachdem sich die Fraktionen von CDU und SPD auf einem Kompromiss verständigt haben, der von der Verwaltung vorgegebene Beschluss wie folgt geändert:

Beschluss

1. Der Ratsbeschluss vom 23.06.2015 „Das Vertragsverhältnis mit der AWISTA Logistik GmbH wird zum 31.03.2017 gekündigt“ wird aufgehoben. Das Vertragsverhältnis mit der AWISTA Logistik GmbH bleibt bis zum 31.03.2018 bestehen.
2. In der zusätzlich gewonnenen Zeit werden die Grundstücks- und Wohnungseigentümer intensiv beraten, mit dem Ziel, freiwillig und vorzeitig von Restmüllsäcken auf Restmülltonnen umzustellen. Die Abfallberatung wird hierfür personell verstärkt.
3. Ziel ist es, das Abfallkonzept 2018 plus zum 01.04.2018 einzuführen. Das Abfallkonzept 2018 plus wird dem Rat fristgerecht für eine europaweite Ausschreibung, d.h. im Dezember 2016, zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Die Verwaltung soll prüfen, ob die Punkte 7 bis 10 des Abfallkonzeptes bereits früher, also vor dem 01.04.2018, umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	8
Ablehnung	5
Enthaltung	1

TOP 7 Parkraumbewirtschaftung: Änderung/Anpassung Vorlage: 32-023-2015

Die Vorsitzende weist nochmals auf den geänderten Beschlussvorschlag hin. Herr Welp macht auf einen möglichen Wegfall von Parkraum im Rahmen von verschiedenen STEP-Maßnahmen



(bspw. Wilhelmstraße) aufmerksam. Herr Effert fragt an, ab wann die Parkraumbewirtschaftung greift. Hierzu erklärt Herr Elpers, dass die neue Parkraumbewirtschaftung ab dem 01.01.2016 greifen wird. Herr Herbes teilt mit, dass die Parkvignetten nur für Flächen greifen, bei denen die Parkzeit auf 2 Stunden oder 3 Stunden befristet ist. Herr Mrstik hält die Parkraumbewirtschaftung für unübersichtlich und schildert seine Erfahrungen dahingehend, dass er bislang immer einen Parkplatz bekommen hat und keine Parknot feststellen konnte. Herr Peetz befürchtet, dass Vignettenparker auf andere Parkplätze ausweichen werden und erwähnt in diesem Zusammenhang den Parkplatz „Am Diek“.

Herr Ritsche weist auf Parkschwierigkeiten einzelner Bereiche hin und teilt mit, dass der Beschlussvorschlag auf Beobachtungen des Ordnungsamtes und Zuträgungen aus Gesprächen mit der Bevölkerung und Geschäftsinhabern basiert.

Die Vorsitzende gibt den Beschlussvorschlag gemäß Beschlusslage des AUO zur Abstimmung.

Beschluss

1. Die Parkzeit wird in folgenden Straßen auf eine Stunde begrenzt:
 - Wilhelmstraße zw. Mettmanner Straße und Am Diek
 - Am Diek
 - Goethestraße zw. Schwanenstraße und Düsseler Straße
2. Die Parkzeit wird in folgenden Bereichen auf 4 Stunden erweitert:
 - Parkplatz Schwimmhalle (Goethestraße)
 - Parkstreifen Schulstraße Ecke Am Höfchen
3. Die Parkzeit auf dem Parkplatz Am Diek wird auf 3 Stunden erweitert.
4. Eine Parkplatzleitung in die Innenstadt wird eingerichtet. Der Ortsteil Schlupkothen / Koxhof wird mit aufgenommen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	
Zustimmung	13
Ablehnung	1
Enthaltung	

TOP 8 Bericht über Maßnahmen von herausragender Bedeutung - Stand 30.06.2015 Vorlage: 20-048-2015

Keine Wortmeldung. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Ritsche weist darauf hin, dass das Haushaltsjahr 2014 mit einem positiven Ergebnis abschließen wird. Darüber hinaus wird mitgeteilt, dass sich die Höhe der Investitionskredite auf 22,8 Mio. € und die Liquiditätskredite auf 44 Mio. € belaufen.



anwesend

Ratsmitglied

Herr Hans-Peter Altmann
Herr Frank Berg
Herr Walter Brühland
Herr Hans-Joachim Czerwonka
Herr Axel Effert
Herr Siegfried Gartmann
Frau Elisabeth Gawrych
Herr Reiner Heinz
Herr André Herbes
Herr Manfred Hoffmann
Herr Carsten Klein
Frau Ilona Kückler
Herr Claus Leifeld
Frau Bettina Molitor
Herr Stephan Mrstik
Frau Angela Nadolski
Frau Dr. Ophelia Nick
Herr Thomas Nolde
Herr Axel Paul
Herr Wolfgang Peetz
Herr Wolfgang Preuß
Herr Martin Sträßer
Herr Mario Sülz
Herr Udo Switalski
Herr Hans-Joachim Trampnau
Herr Hans-Juergen Ulbrich
Frau Tabea van Hueth
Herr Axel C. Welp

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Peter Eichbüchler
Frau Walburga Renne
Herr Rainer Ritsche
Frau Christiane Singh
Herr Hans-Werner van Hueth
Frau Silke Volz-Schwach

Bürgermeister/in

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke



Wülfrath, den 07. Oktober 2015

(Bürgermeisterin Dr. Claudia
Panke)
Ausschussvorsitzende/er

(Peter Eichbüchler)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.